

## PRESSEMITTEILUNG

### **Freundeskreis des Stauferklinikums wählt Vorstandschaft**

Die Turbulenzen der vergangenen drei Jahre hinterließen auch beim Freundeskreis ihre Spuren.

Nach dem Tod des Vorsitzenden Peter Seyfried, Bürgermeister a.D., führte die 2. Vorsitzende Frau BM Stephanie Eßwein den Verein.

Der Verein traf sich am 19. Juli 2023 zu einer „besonderen Hauptversammlung“: Die anwesenden Mitglieder hatten die Geschäftsjahre 2018 - 2022 zu entlasten, was problemlos und einstimmig abgearbeitet werden konnte.

Die 2. Vorsitzende Frau BM Eßwein betonte in ihrem Rechenschaftsbericht, dass der Freundeskreis in dieser langen Zeit dennoch tätig war, um einerseits die Finanzen durch das Sammeln von Spenden zu regenerieren und andererseits die Arbeit des Stauferklinikums in dieser teils heftigen Zeit zu unterstützen. Es ging dabei vorrangig um die Wertschätzung der Arbeit des Klinikpersonals und der Ehrenamtlichen am Klinikum.

So wurde das Personal und die Ehrenamtlichen u.a. mit Gutscheinen und kleinen Aufmerksamkeiten bedacht, die dank großzügiger Spenden finanziert werden konnten.

Mit einer finanziellen Unterstützung konnte auch die Kleiderkammer der Klinik und die Krankenpflegeschule für eine Fortbildungsfahrt bedacht werden. Hierfür nochmals ein „herzliches Dankeschön“ an folgende Spender: Bäckerei Mühlhäuser, Firma Ospa Schwimmbadtechnik, FC Bayern Fanclub und Raiffeisenbank Mutlangen (jetzt VR Bank Schwäbischer Wald).

Die 2. Vorsitzende erinnerte mit einer Schweigeminute an die seit 2019 verstorbenen Gründungsmitglieder: Vorsitzender Peter Seyfried, BM a.D., den langjährigen Gönner, Sponsor und ehemals 2. Vorsitzenden Konsul Hermann Sieger sowie den langjährigen ehemaligen Schatzmeister Josef Lakner. Sie dankte gleichzeitig allen Dreien für die wertvolle und unschätzbare Arbeit im Freundeskreis zum Wohle des Stauferklinikums.

Anschließend gab die 2. Vorsitzende einen kurzen Ausblick auf die künftige Arbeit des Vereins: Es solle verstärkt um neue Mitglieder und Spender für den Verein geworben werden. Auch die Präsentation des Vereins ist hierbei sehr wichtig – Überarbeitung des Internetauftritts sowie neue Flyer für die Mitgliederwerbung stehen dabei im Vordergrund. „Wir werden Kommunen, Institutionen, Firmen und Privatpersonen ansprechen, denen die Arbeit unseres Klinikpersonals wichtig ist und am Herzen liegt“, so die 2. Vorsitzende BM Stephanie Eßwein.

Ansonsten wird sich die Unterstützung durch den Verein künftig mehr auf die finanzielle Unterstützung des Personals fokussieren. Dies sei auch bedingt durch das Ausbleiben von größeren Spenden und den zukünftigen Änderungen in der Klinikstruktur.

Es folgten die Berichte der Schatzmeisterin Susanne Rothaupt und der Schriftführerin Gabriele Härer. Beide Berichte wurden wohlwollend von der Versammlung aufgenommen. Auch die Kassenprüfer Uwe Ripberger und Sigrid Strnad zeigten sich zufrieden und bescheinigten der Schatzmeisterin eine solide und perfekte Kassenführung.

Die Entlastung wurde diesmal von Landrat aD Klaus Pavel durchgeführt und erfolgte einstimmig. Zuvor fand er jedoch noch lobende und dankende Worte für die wertvolle und unterstützende Arbeit des Freundeskreises, von der diesmal speziell das Klinikpersonal profitierte

Angesichts des Fachkräftemangels mahnte er auch einen Bürokratieabbau im Krankenhauswesen sowie bei der Einstellung und Rekrutierung von Fachkräften an.

Bei den anschließenden Neuwahlen, dankenderweise durchgeführt durch Landrat a.D. Klaus Pavel, wurden einstimmig gewählt:

1.Vorsitzender:	BM Stephanie Eßwein
2.Vorsitzender:	Cav. Mario Capezzuto
Schatzmeister:	Susanne Rothaupt
Schriftführer:	Gabriele Härer
1.Kassenprüfer:	Uwe Ripberger
2.Kassenprüfer:	Sigrid Strnad



Der vorgeschlagenen Erhöhung des Jahresbeitrages ab 2023 auf nunmehr 15 € wurde von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

Die nun 1. Vorsitzende Stephanie Eßwein sowie Landrat a.D. Klaus Pavel und auch die anwesende Bundestagsabgeordnete Dr. Inge Gräßle äußerten sich jeweils auch zu den aktuellen Diskussionen bzgl. der Kliniken Ostalb. Fazit daraus: Einerseits könnten weitere defizitäre Jahre nicht hingenommen werden, die Qualität der klinischen Versorgung dürfe jedoch nicht leiden und die Gesundheitsversorgung der Menschen in der Raumschaft müsse lebenserhaltend und lebenssichernd erhalten bleiben. Außerdem sollte die Einheit im Ostalbkreis im Vordergrund stehen und dürfe durch diese anstehende Entscheidung nicht gefährdet werden.

Zum Abschluss wünschte die neue Vorstandschaft dem Verein des Freundeskreises Stauer-Klinikum weiterhin eine wertvolle Arbeit zur Unterstützung des Klinikums Mutlangen.